GESCHÄFTS-BERICHT 2024

Studierendenwerk Greifswald

Impressum

Herausgeber
Studierendenwerk Greifswald
Anstalt öffentlichen Rechts
Bahnhofstraße 44 b
17489 Greifswald
Tel.: 03834 461900
info@stw-greifswald.de

www.stw-greifswald.de

Konzept & Redaktion
Sophie Rackow
Interne & externe Kommunikation

Verantwortlich für den Inhalt
Dr. Cornelia Wolf-Körnert
Geschäftsführerin

Layout & Grafik
Studierendenwerk Greifswald
Corporate Design, Logos und Farbkonzept von Enrico Pense sowie Qbus

Auflage: 10 Stück
Stand: 11/2025

Bildnachweise

Titel: Ole Kracht
S. 4: Studierendenwerk Marburg
S. 6: Till Heidrich
S. 12/13: Till Heidrich
S. 17 Mensa-Café am BBP - Vorher: Magnus Schult
S. 18/19: Magnus Schult
S. 24: DSW
S. 27: Magnus Schult
S. 28/29: Till Heidrich
S. 34: Till Heidrich

Alle nicht genannten Fotos hat das Studierendenwerk Greifswald selbst gemacht.

Grafiken

S. 7 - 10: Conomic Research & Results

Inhalt

Studierendenwerk Greifswald

Vorwort der Geschäftsführerin 2
Aktion Tandem 2024 - Ein kulinarischer Austausch mit dem Studierendenwerk Marburg 4
1. Nachhaltigkeitsaktionstag auf dem Berthold-Beitz-Platz 5
Befragung zur Studienfinanzierung 6

Verpflegen 12

Wohnen 18

BAföG 24

Soziales & Beratung 28

Kulturförderung 34

Anhang

Bilanz 2024 36
Gewinn- und Verlustrechnung 38
Studierendenwerk in Zahlen 39
Zahlen & Fakten 40
Organigramm 41

Vorwort der Geschäftsführerin

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2024 war nach den Jahren der Corona-Pandemie und der Energiepreiskrise ein Jahr der Bestandsaufnahme und des sehr vorsichtigen Optimismus. Doch auch nach mittlerweile 5 Jahren lässt sich feststellen, dass die Pandemie ihre Spuren hinterlassen hat. Das zeigt sich zum einen daran, dass sich die Präsenz auf den Hochschul-Campi und damit auch in unseren Mensen und Mensa-Cafés dauerhaft gewandelt hat. Auch im Jahr 2024 konnten die Nutzerzahlen von vor der Pandemie noch nicht wieder erreicht werden. Zum anderen war das Studierendenwerk durch die hohen Energiepreise infolge des Ukrainekrieges sowie die dadurch angeheizte hohe Inflation stark betroffen.

Vieles hat sich für uns verändert; wir mussten uns auf im Vergleich zu den Vorkrisenjahren geänderte Bedingungen einstellen. Wir sehen an allen Standorten zurückgehende Studierendenzahlen, stagnierende Umsatzerlöse und steigende Kosten. Bei der Bewältigung der damit einhergehenden Probleme hat uns das Land Mecklenburg-Vorpommern in den letzten schwierigen Jahren sehr unterstützt. Dafür sind wir sehr dankbar. Aber die schwächelnde Wirtschaft trifft auch die Landeshaushalte und so müssen wir uns erneut auf große Herausforderungen einstellen.

Wie aber können die steigenden Defizite, die insbesondere die Mensen und die psychologische Beratung betreffen, ausgeglichen werden? Das Studierendenwerk kann auf der Ertragsseite zum Ausgleich für die steigenden Kosten die Beiträge der Studierenden für das Studierendenwerk anheben oder es kann die Preise in den Mensen und Mensa-Cafés erhöhen. Die Studierendenwerksbeiträge haben mittlerweile bereits ein sehr hohes Niveau erreicht.

Mit 93 EUR pro Semester lagen wir im Jahr 2024 ungefähr im bundesdeutschen Durchschnitt. Preissteigerungen in den Mensen und Mensa-Cafés sollten weiterhin so moderat wie möglich ausfallen. Wir werden bei allen Maßnahmen insbesondere die Belange der Studierenden im Blick behalten.

Wir haben im vergangenen Jahr viel dafür getan, um unserer Verantwortung im Bereich der Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Erste Projekte konnten abgeschlossen werden, aber die Arbeit hat erst begonnen. An all unseren Standorten werden Projekte zur Nachhaltigkeit geplant und umgesetzt: Ein Beispiel ist die 2024 begonnene Kooperation mit dem Forschungsprojekt ‚RegioVers' der Hochschule Neubrandenburg. Seit diesem Jahr gibt es dort den ‚RegioTeller' als ein neues Angebot in der Mensa.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt für die kommenden Jahre bleibt die Modernisierung unserer älteren Wohnanlagen. Auch in diesem Bereich hat zuerst die Pandemie und später die Inflation wie ein Problemverstärker gewirkt. Wir wollen gern besser von dem durch die Bundesregierung ins Leben gerufenen Programm „Junges Wohnen" profitieren, um den Studierenden attraktive und studiengerechte Wohnungen anbieten zu können. Die Studierenden sollen sich gern für ein Studium an einer der durch uns betreuten Hochschule entscheiden. Das Angebot an studentischen Wohnplätzen kann dabei einen wichtigen Wettbewerbsvorteil darstellen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Unterstützern des Studierendenwerkes Greifswald. Wir werden auch in Zukunft und trotz der vielfältigen Herausforderungen alles dafür tun, den Studierenden so gut es geht den Rücken frei zu halten, damit sie sich möglichst sorgenfrei auf ihr Studium konzentrieren können und damit Studieren gelingt!

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude bei der Lektüre unseres Geschäftsberichtes. Bleiben Sie zuversichtlich und dem Studierendenwerk Greifswald auch in den kommenden Jahren verbunden!

Ich lade Sie nun herzlich ein, gemeinsam mit uns Rückschau auf das Jahr 2024 zu halten.

Ihre Cornelia Wolf-Körnert

Aktion Tandem 2024 - Ein kulinarischer Austausch mit dem Studierendenwerk Marburg

Im Oktober 2024 fand im Studierendenwerk Greifswald erneut die „Aktion Tandem – Studierendenwerke im Dialog“ statt. Das seit 2005 bestehende Projekt bringt jeweils zwei Studierendenwerke zusammen, um ihre regionale Küche in der Mensa des jeweils anderen Standorts vorzustellen. Ziel der Initiative ist es, kulinarische Vielfalt erlebbar zu machen, den fachlichen Austausch zwischen den Kochteams zu fördern und den Gästen in den Mensen neue Geschmackserlebnisse zu bieten.

Vom 22. bis 24. Oktober begrüßten wir Kolleginnen und Kollegen des Studierendenwerks Marburg in der Mensa am Campus Loefflerstraße. Gemeinsam mit unserem Küchenteam bereiteten sie an drei Tagen Spezialitäten aus Mittelhessen zu und vermittelten den Gästen zugleich spannende Hintergrundinformationen zu ihrer Region, darunter zur Stadt Marburg, dem Marburger Schloss sowie zu den berühmten Brüdern Grimm.

Das Menü spiegelte die Vielfalt der hessischen Küche eindrucksvoll wider:

- Dienstag: Frankfurter Grüne Soße mit gekochten Eiern und Salat, dazu Himbeer-Sahnequark als Dessert
- Mittwoch: Hessisches Puten-Cordon bleu mit Rote-Bete-Risotto, Brechbohnen und Sauerrahmdressing
- Donnerstag: Kasseler-Rückenbraten mit Kartoffelbrei, Sauerkraut mit Speck und einer Apfelweincreme zum Abschluss

Die Aktion stieß auf große Resonanz: Sowohl Studierende als auch Mitarbeitende nutzten die Gelegenheit, neue Gerichte kennenzulernen und mit den Gästen aus Marburg ins Gespräch zu kommen. Für das Küchenteam bot der Austausch zusätzliche Impulse für die eigene Arbeit und stärkte die Vernetzung zwischen den Studierendenwerken.

Damit setzte das Studierendenwerk Greifswald die erfolgreiche Tradition der Aktion Tandem fort und leistete erneut einen Beitrag zur lebendigen und vielfältigen Mensakultur.

Köche und Köchinnen der Teams aus Marburg und Greifswald mit dem Maskottchen des Studierendenwerks Marburg - dem Marburger Froschkönig

1. Nachhaltigkeitsaktionstag auf dem Berthold-Beitz-Platz

Am 6. Juni 2024 fand erstmals ein gemeinsamer Nachhaltigkeitsaktionstag des Studierendenwerks Greifswald, der Universität Greifswald und der Universitätsmedizin Greifswald statt. Ziel der Veranstaltung war es, Studierende, Mitarbeitende sowie Interessierte für zentrale Themen der ökologischen, sozialen und gesundheitlichen Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und den Austausch unter den beteiligten Institutionen weiter zu stärken.

Eröffnet wurde der Aktionstag auf dem Berthold-Beitz-Platz. Eine gemeinsame Gesprächsrunde mit Prof. Dr. Katharina Riedel (Rektorin der Universität Greifswald), Prof. Dr. Klaus Hahnenkamp (1. stellvertretender Ärztlicher Vorstand der Universitätsmedizin Greifswald) sowie Dr. Cornelia Wolf-Körnert (Geschäftsführerin des Studierendenwerks Greifswald) markierte den Auftakt und bot einen Einblick in aktuelle Nachhaltigkeitsansätze der drei Gastgeberinstitutionen.

Über den Tag hinweg hatten Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, sich an zahlreichen Informationsständen zu Themen wie Klimaschutz, Energie, Ernährung, Mobilität, Moore, Gärtnern, sozialer Nachhaltigkeit sowie Gesundheit und Klinik zu informieren. Ergänzt wurde das Angebot durch thematische Rundgänge – darunter „Energie“, „Arboretum und Wälder“, „Moore“ sowie ein Blick hinter die Kulissen der Mensa. Eine Saatgut- und Pflanzablegerbörse mit Umtopf-Workshops sowie ein Nachhaltigkeitsquiz rundeten das Programm ab.

Besucherinnen und Besucher konnten unter anderem Lupinen-Kaffee, selbst zubereitete Overnight Oats sowie Produkte regionaler und nachhaltiger Hersteller probieren. Insgesamt nahmen 40 Personen am Nachhaltigkeitsquiz teil; bei der anschließenden Preisverleihung wurden drei Gewinnerinnen und Gewinner ausgezeichnet.

Im Rahmen des Aktionstages führten wir zudem eine Umfrage zum vegetarisch-veganen Angebot in den Mensen durch. Von den 180 Teilnehmenden sprachen sich 73 Prozent für eine häufigere Durchführung vegetarisch-veganer Aktionstage aus. Dieses Ergebnis unterstreicht das wachsende Interesse der Studierendenschaft an nachhaltigen Ernährungsangeboten und bestätigt uns in unseren Bestrebungen, das Speisenangebot weiter ökologisch auszurichten.

Der Nachhaltigkeitsaktionstag stieß insgesamt auf sehr positive Resonanz. Die Vielzahl der Gespräche und die rege Beteiligung zeigen, dass Nachhaltigkeit ein zentrales Anliegen für viele Mitglieder der Hochschulgemeinschaft ist.

Großen Anklang fand unser Stand, an dem verschiedene vegane und nachhaltige Lebensmittel vorgestellt wurden.

Befragung zur Studienfinanzierung

Im Zeitraum vom 25. November bis 15. Dezember 2024 wurde durch das Studierendenwerk Greifswald in Zusammenarbeit mit der Conomic GmbH eine anonyme Online-Befragung zur Studienfinanzierung durchgeführt. Ziel der Erhebung war es, die Zufriedenheit der Studierenden mit dem Service der Studienfinanzierungs- und insbesondere der BAföG-Beratung systematisch zu erfassen und abzubilden sowie zentrale Aspekte der Studienfinanzierung zu analysieren.

Die Befragung lief über einen Zeitraum von drei Wochen und es nahmen insgesamt 923 Studierende der Universität Greifswald sowie der Hochschulen Stralsund und Neubrandenburg teil.

Projektziel und zentrale Fragestellungen

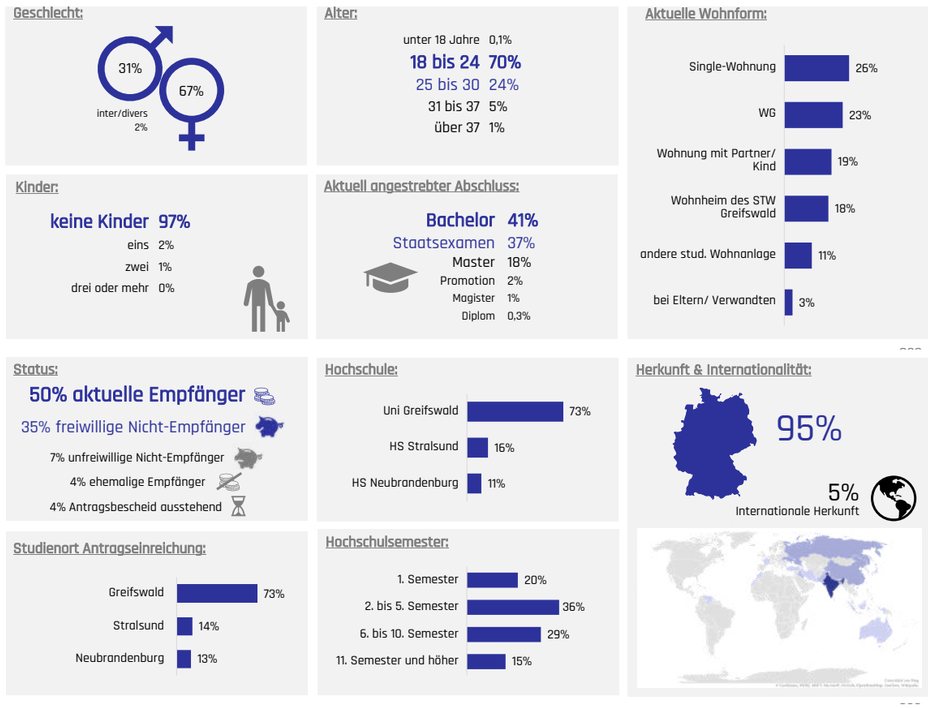
Ziel der Befragung war es, die Zufriedenheit der Studierenden mit dem Service der Studienfinanzierungs- und insbesondere der BAföG-Beratung des Studierendenwerks Greifswald systematisch zu erfassen und transparent abzubilden. Darüber hinaus sollten belastbare Erkenntnisse gewonnen werden, um die bestehenden Beratungsangebote bedarfsgerecht weiterzuentwickeln und deren Qualität nachhaltig zu verbessern.

Zentrale Fragestellungen der Befragung:

- Wie treten Studierende mit der BAföG-Beratung in Kontakt?
- Auf welchem Weg reichen sie ihre BAföG-Anträge ein?
- Wie bekannt ist die Plattform „BAföG Digital“ und in welchem Umfang wird sie genutzt?
- Wie bewerten Studierende die Serviceleistungen der BAföG-Beratung hinsichtlich Erreichbarkeit, Beratung, Verständlichkeit sowie Antragstellung und -bearbeitung?

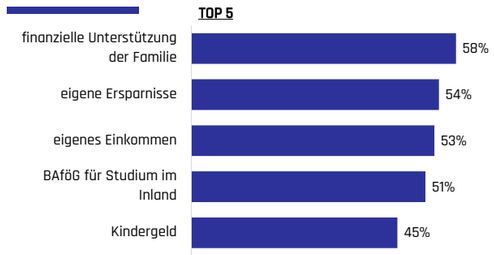
Darüber hinaus untersuchte die Befragung die Gründe, aus denen Studierende keinen BAföG-Antrag stellen oder digitale Angebote wie „BAföG Digital“ bislang nicht nutzen. Ebenso wurden die Ursachen für das Ende des Leistungsbezugs bei ehemaligen BAföG-Empfängern sowie die Hintergründe von Antragsablehnungen bei unfreiwilligen Nicht-Empfängern erhoben. Ergänzend wurden die unterschiedlichen Finanzierungsquellen erfasst, mit denen Studierende ihre Studienzeit bestreiten.

Die Ergebnisse liefern eine fundierte Grundlage zur Bewertung der bestehenden Serviceangebote und unterstützen das Studierendenwerk Greifswald bei der strategischen Weiterentwicklung seiner Studienfinanzierungsberatung.



Beschreibung der Stichproben

Die wichtigsten Erkenntnisse im Überblick

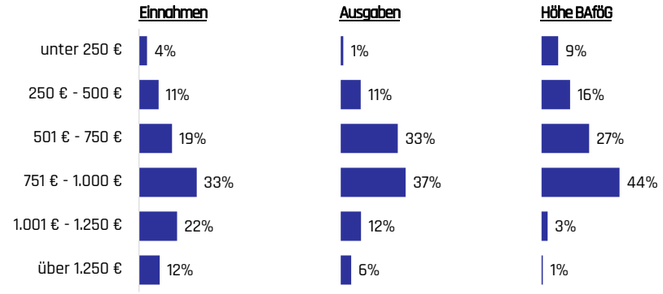


% der Befragten

Wie finanzieren Studierende ihre Studienzeit?

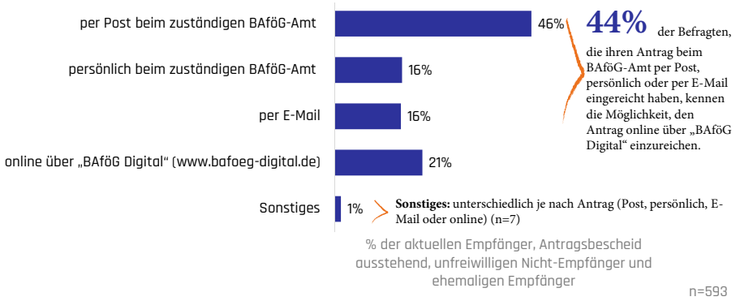
Weitere genutzte Finanzierungsmöglichkeiten:

- Stipendium (7%)
- Wohngeld (3%)
- KfW-Studienkredit (2%)
- Praktikum (2%)
- BAföG-Studienstarthilfe (1%)
- BAföG für Studium im Ausland (1%)
- Darlehen vom Studierendenwerk Greifswald (1%)
- Sonstiges (3%): (Halbwaisen-)Rente (n=19), Studienkredit bei der Bank (n=6), Kinderzuschlag (n=1), Aufwandsentschädigung (n=1), Untervermietung (n=1)



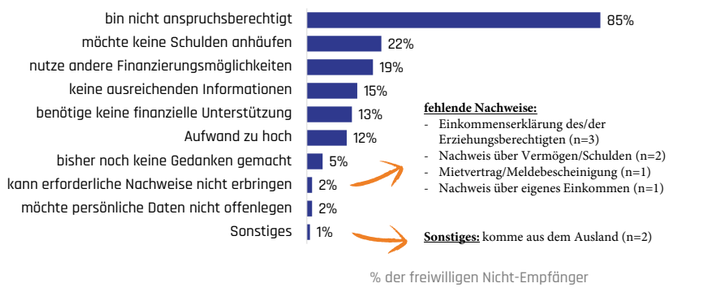
Höhe der Einnahmen, Ausgaben und des BAföGs

% der Befragten

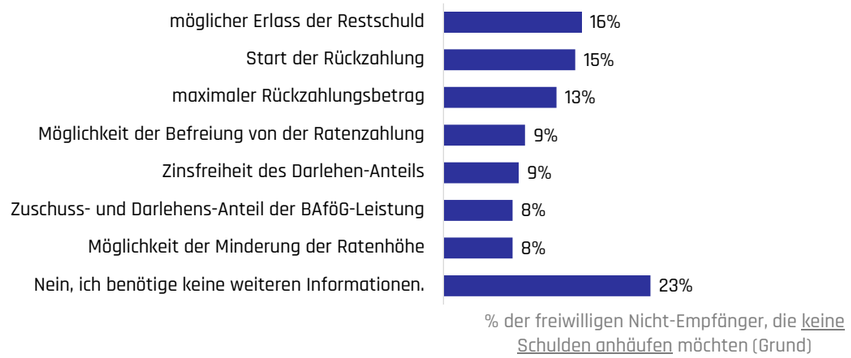


Einreichung des BAföG-Antrags

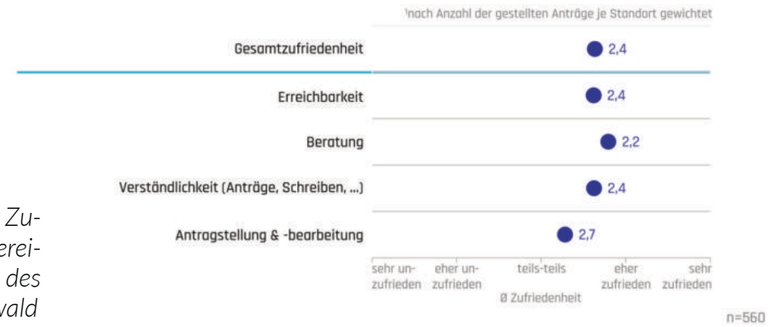
Diese Übersicht verdeutlicht die Probleme und Hemmschwellen der Studierenden, ihre Anträge über die Online-Plattform „BAföG Digital“ einzureichen, obwohl diese Möglichkeit bekannt ist.



85% der freiwilligen Nicht-Empfänger haben keinen Antrag gestellt, da sie davon ausgehen bzw. wissen, nicht anspruchsberechtigt zu sein. Fast ein Viertel der Befragten möchte keine Schulden während der Studienzeit anhäufen.



Gewünschte Informationen der Befragten, die angaben, freiwillig kein BAföG zu erhalten, da sie keine Schulden anhäufen möchten.



Gesamtzufriedenheit und Zufriedenheit in den Teilbereichen der BAföG-Beratung des Studierendenwerks Greifswald

Zufriedenheit mit den einzelnen Leistungen der BAföG-Abteilung des Studierendenwerks Greifswald

Mögliche Handlungsfelder

Die Ergebnisse der Befragung weisen auf mehrere Bereiche hin, in denen Potenzial zur Steigerung der Zufriedenheit mit der BAföG-Beratung besteht:

Erreichbarkeit:

Die persönlichen und telefonischen Sprechzeiten an allen drei Standorten sowie die Reaktionszeiten auf E-Mail-Anfragen wurden als verbesserungswürdig identifiziert.

Beratung:

Grundsätzlich wird die Beratungsleistung sehr positiv bewertet. Verbesserungsbedarf besteht insbesondere bei der Ausführlichkeit der E-Mail-Beratung und beim Umgang mit Beschwerden bzw. Widersprüchen. Am Standort Stralsund sollte die Umsetzung der E-Mail-Beratung gesondert überprüft werden.

Verständlichkeit:

Die sprachliche Verständlichkeit der Antragsformulare (Papier/Download) wird standortübergreifend weniger positiv bewertet. Hier sind die Einflussmöglichkeiten des Studierendenwerks jedoch begrenzt.

Antragstellung & -bearbeitung:

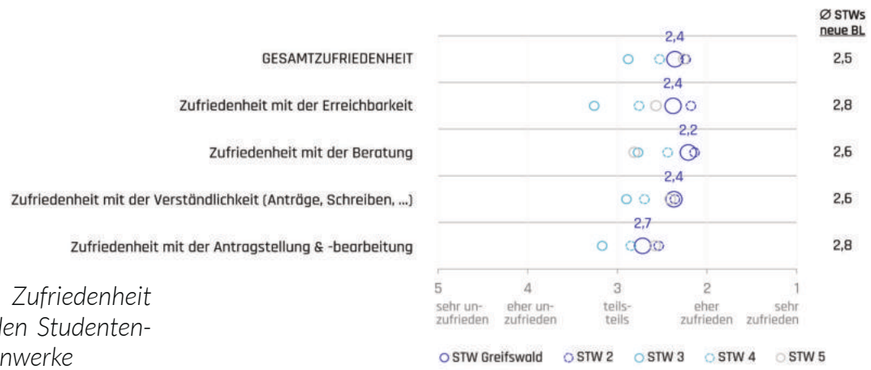
Dieser Bereich stellt das deutlichste Handlungsfeld dar und erhält nur mittlere Bewertungen. Fast alle Teilleistungen an allen Standorten zeigen Verbesserungspotenzial. Besonders dringender Handlungsbedarf besteht hinsichtlich der Dauer der Antragsbearbeitung am Standort Stralsund.

Die Ergebnisse bilden somit eine wichtige Grundlage, um gezielt Maßnahmen zur Optimierung der BAföG-Beratung einzuleiten und die Servicequalität nachhaltig zu steigern.

Benchmarking im Vergleich zu anderen Studierendenwerken

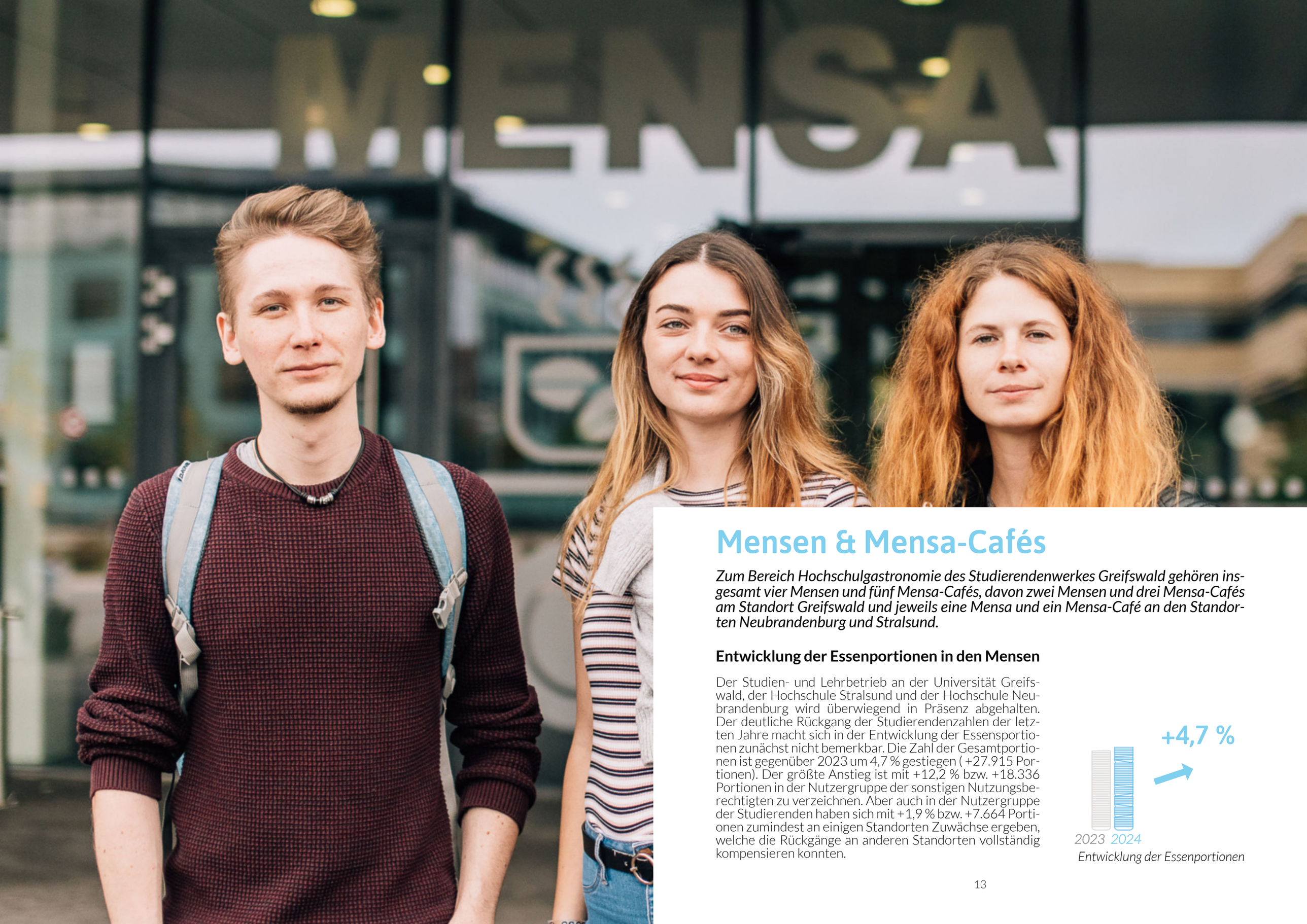
Die Ergebnisse des Studierendenwerks Greifswald lassen sich im Rahmen eines Benchmarkings mit vier weiteren Studenten- und Studierendenwerken der neuen Bundesländer einordnen. Grundlage sind Befragungen aus den Jahren 2024 und 2025 mit insgesamt rund 5.300 Studierenden. Die Gesamtdurchschnittswerte der neuen Bundesländer wurden dabei nach der Anzahl eingereichter BAföG-Anträge im Jahr 2024 gewichtet.

Im Vergleich liegt das Studierendenwerk Greifswald bei der Gesamtzufriedenheit und in den einzelnen Teilbereichen stets im vorderen Feld. Die Gesamtzufriedenheit mit der BAföG-Beratung liegt auf einem guten, durchschnittlichen Niveau. Besonders positiv schneiden die Beratung selbst und die Verständlichkeit ab, die hier höher bewertet werden als in den meisten anderen betrachteten Studentenwerken. Auch die Erreichbarkeit der BAföG-Beratung wird überwiegend deutlich besser bewertet als im Durchschnitt der neuen Bundesländer, wobei die Wartezeiten bei persönlichen Sprechzeiten vor Ort am besten beurteilt werden. Insgesamt fallen die Bewertungen der einzelnen Aspekte der BAföG-Beratung am Standort Greifswald überwiegend gut aus, mit besonders hohen Bewertungen für die Freundlichkeit der persönlichen Beratung.



Vergleich der Zufriedenheit der teilnehmenden Studenten- und Studierendenwerke

Unsere Leistungsbereiche



Mensen & Mensa-Cafés

Zum Bereich Hochschulgastronomie des Studierendenwerkes Greifswald gehören insgesamt vier Mensen und fünf Mensa-Cafés, davon zwei Mensen und drei Mensa-Cafés am Standort Greifswald und jeweils eine Mensa und ein Mensa-Café an den Standorten Neubrandenburg und Stralsund.

Entwicklung der Essenportionen in den Mensen

Der Studien- und Lehrbetrieb an der Universität Greifswald, der Hochschule Stralsund und der Hochschule Neubrandenburg wird überwiegend in Präsenz abgehalten. Der deutliche Rückgang der Studierendenzahlen der letzten Jahre macht sich in der Entwicklung der Essensportionen zunächst nicht bemerkbar. Die Zahl der Gesamtportionen ist gegenüber 2023 um 4,7 % gestiegen (+27.915 Portionen). Der größte Anstieg ist mit +12,2 % bzw. +18.336 Portionen in der Nutzergruppe der sonstigen Nutzungsberechtigten zu verzeichnen. Aber auch in der Nutzergruppe der Studierenden haben sich mit +1,9 % bzw. +7.664 Portionen zumindest an einigen Standorten Zuwächse ergeben, welche die Rückgänge an anderen Standorten vollständig kompensieren konnten.

Entwicklung der Essenportionen

	Greifswald Loefflerstraße	Greifswald Beitz-Platz	Mensa Neubranden-burg	Mensa Stralsund	STW gesamt
Studierende 2024	121.477	196.813	46.374	50.896	415.560
Studierende 2023	114.015	197.610	45.046	51.225	407.896
Änderung zu 2023 in %	+6,5 %	-0,4 %	+2,9 %	-0,6 %	+1,9 %
Sonstige NB 2024	15.426	103.633	27.280	22.626	168.965
Sonstige NB 2023	14.469	91.169	23.429	21.562	150.629
Änderung zu 2023 in %	+6,6 %	+13,7 %	+16,4 %	+4,9 %	+12,2 %
Schüler*innen 2024	-	-	37.883	-	37.883
Schüler*innen 2023	-	-	35.968	-	35.968
Änderung zu 2023 in %	-	-	+5,3 %	-	+5,3 %
Gesamt 2024	136.903	300.446	111.537	73.522	622.408
Gesamt 2023	128.484	288.779	104.443	72.787	594.493
Änderung zu 2023 in %	+6,6 %	+4,0 %	+6,8 %	+1,0 %	+4,7 %

Sonstige NB = sonstige Nutzungsberechtigte

Ein Vergleich der Essenportionen 2024 zu 2023 zeigt, dass insgesamt in allen Nutzergruppen Zuwächse erreicht werden konnten. Im Vergleich zu 2019 konnten die Essenportionen noch nicht in allen Einrichtungen bzw. insbesondere in der Nutzergruppe der Studierenden wieder den Stand vor der Pandemie erreichen.

Entwicklungen der Mensen an den einzelnen Standorten

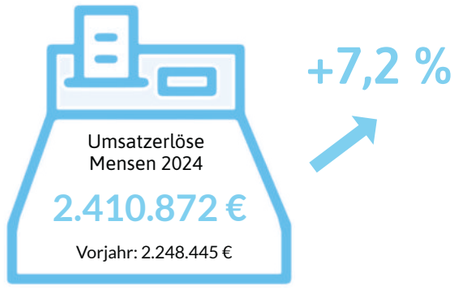
Die **Mensa am Berthold-Beitz-Platz** war im Jahr 2024 durchgehend geöffnet. Der Anteil der Essenportionen im Vergleich zu 2019 liegt hier bei 97,7 %. Gegenüber 2023 hat sich die Zahl der Gesamtportionen um +4,0 % bzw. +11.667 Essenportionen verbessert. Die Zuwächse betreffen im Wesentlichen die Nutzergruppe der Mitarbeitenden (+11.227).

Bis auf die reguläre Schließzeit im Sommer war die **Mensa am Campus Loefflerstraße** im Jahr 2024 ebenfalls durchgehend geöffnet. Der Anteil der Essenportionen im Vergleich zu 2019 ist hier mit 107,7 % am höchsten. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Gesamtportionen um +6,6 % bzw. +8.419 Essenportionen verbessert. Die Zuwächse betreffen im Wesentlichen die Nutzergruppe der Studierenden (+7.462).

In der **Mensa Neubrandenburg** liegt der Anteil der Essenportionen im Vergleich zu 2019 bei 90,6 %. Gegenüber 2023 hat sich die Zahl der Gesamtportionen um +6,8 % bzw. 7.094 Essenportionen verbessert. Zuwächse sind in allen Nutzergruppen zu verzeichnen.

In der **Mensa Stralsund** liegt der Anteil der Essenportionen im Vergleich zu 2019 mit 77,6 % am niedrigsten. Gegenüber 2023 hat sich die Zahl der Gesamtportionen um +1,0 % bzw. +735 Essenportionen verbessert. Die Zuwächse betreffen hier im Wesentlichen die Nutzergruppe der Gäste (+766). An diesem Standort macht sich aufgrund der Campuslage der Rückgang der Anzahl der Studierenden besonders bemerkbar, der Anteil der studentischen Essenportionen liegt hier im Vergleich zu 2019 nur bei 70,2 %.

Entwicklung der Umsatzerlöse in den Mensen



Entwicklung der Umsatzerlöse

Entsprechend der Portionsentwicklung ist der Gesamtumsatz in den Mensen im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls deutlich um 7,2 % bzw. 162,4 TEUR gestiegen. Die größten Zuwächse betreffen die Mensa am Berthold-Beitz-Platz mit +84,2 TEUR sowie die Mensa am Campus Loefflerstraße mit +36,8 TEUR.

	2019	2023	2024
Greifswald Loefflerstr.	382.111	464.689	501.476
Greifswald Beitz-Platz	999.714	1.129.481	1.213.672
Neubrandenburg	415.945	389.046	421.985
Stralsund	292.422	265.229	273.739
Gesamt	**2.090.192**	**2.248.445**	**2.410.872**

Entwicklung der Umsatzerlöse in den Mensen in €

Entwicklungen der Mensa-Cafés an den einzelnen Standorten

Der **Bereich der Mensa-Cafés** hat sich im Vergleich zum Vorjahr auch sehr positiv entwickelt. Hier ergibt sich insgesamt ein Umsatzanstieg von 14,6 % bzw. 208,9 TEUR im Vergleich zum Vorjahr.

Das **Mensa-Café am Berthold-Beitz-Platz** verzeichnet mit +33,6 TEUR zwar nicht den höchsten Umsatzzuwachs im Vergleich zum Vorjahr. Der Anteil des Gesamtumsatzes 2024 im Vergleich zu 2019 (vor der Pandemie) zeigt aber deutlich, dass diese Mensa-Café mit 135,0 % am besten genutzt wurde. Dies liegt u.a. daran, dass das Foyer der Mensa am Beitz-Platz und damit der Zugang zu einem Heißgetränke- und Snack-Automaten auch außerhalb der regulären Mensa- bzw. Mensa-Café-Öffnungszeiten für die Studierenden ermöglicht worden ist (auch an Wochenenden). Außerdem konnten durch die Eröffnung einer neuen Lounge-Terrasse 74 zusätzliche Sitzplätze geschaffen werden, welche vor allem bei schönem Wetter ein sehr beliebter Treffpunkt zum Lernen und Verweilen sind.

Das **Mensa-Café „ins grüne“ im Klinikum** hat sich ebenfalls sehr positiv entwickelt und verzeichnete den höchsten Umsatzzuwachs (+97,1 TEUR). Der Anteil des Gesamtumsatzes 2024 liegt mit 111,0 % über dem Niveau des Jahres 2019 (vor der Pandemie).

Auch die übrigen Mensa-Café-Standorte (**Loefflerstraße, Neubrandenburg und Stralsund**) haben sich im Vergleich zum Vorjahr sehr positiv entwickelt, der Stand vor der Pandemie konnte allerdings im Mensa-Café in Neubrandenburg nicht erreicht werden. Hier liegt der Anteil im Vergleich zu 2019 mit 89,0 % am niedrigsten. Dieser Standort musste im Vergleich zu den übrigen Mensa-Cafés aufgrund krankheitsbedingter Personalausfälle häufiger geschlossen bzw. die Öffnungszeiten eingeschränkt werden.

Um den Gästen bei Personalengpässen, welche eine Reduzierung der Öffnungszeiten oder ggf. Schließung der Einrichtung zur Folge haben, dennoch eine Versorgungsquelle zu ermöglichen, verfügt jeder Mensa-Café-Standort über einen eigenen Snack-Automaten sowie eine eigene Kaffeestation, welche i.d.R. auch außerhalb der Öffnungszeiten der jeweiligen Einrichtung genutzt werden können.

	2019	2023	2024
Greifswald Loefflerstr.	246.035	208.141	255.016
Greifswald Klinikum	765.145	752.130	849.257
Greifswald Beitz-Platz	363.518	457.317	490.923
Neubrandenburg	161.141	108.425	143.415
Stralsund	109.952	95.409	120.117
Gesamt	**1.645.791**	**1.621.422**	**1.858.728**

Entwicklung der Umsatzerlöse in den Mensa-Cafés in €

Entwicklung der Umsatzerlöse in den Mensen und Mensa-Cafés

4.269.599 €

Gesamtumsatz Mensen & Mensa-Cafés 2024

3.869.867 €

Gesamtumsatz Mensen & Mensa-Cafés 2023

3.735.983 €

Gesamtumsatz Mensen & Mensa-Cafés 2019

2.745.833 €

Gesamtumsatz Mensen & Mensa-Cafés 2022

1.512.257 €

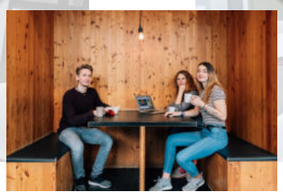
Gesamtumsatz Mensen & Mensa-Cafés 2021

Ausblick auf das Jahr 2025

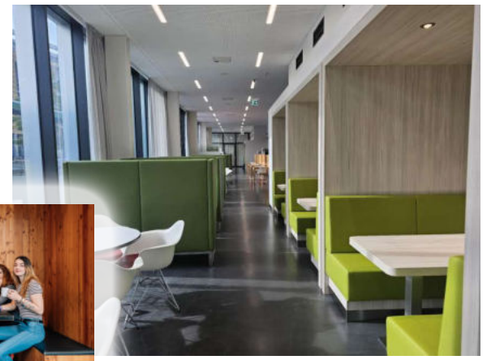
Für das Jahr 2025 werden im Vergleich zu 2024 leicht steigende Essensportionszahlen erwartet.

Mit dem Abschluss des 3. Quartals 2025 lässt sich ein Anstieg um ca. 2 % verzeichnen. Allerdings gibt es Rückgänge in der Nutzergruppe der Studierenden. Diese Rückgänge in den Verkäufen wurden durch Zuwächse in der Nutzergruppe der sonstigen Nutzungsberechtigten kompensiert.

Mensa-Café am BBP - Nachher



Mensa-Café am BBP -Vorher



Mensa-Café am BBP - Nachher

Nachdem im September 2024 bereits die Inneneinrichtung des Mensa-Cafés am Berthold-Beitz-Platz umgebaut wurde, folgen im Jahr 2025 die Umgestaltung des Mensa-Cafés im Klinikum Greifswald sowie die Außenterrassen der Mensa und des Mensa-Cafés am Berthold-Beitz-Platz.

Außenterrasse Mensa am BBP - Vorschau

Mensa-Café im Klinikum - Vorschau

Wohnen

Das Studierendenwerk bewirtschaftete im Jahr 2024 an den Hochschulstandorten Greifswald, Stralsund und Neubrandenburg insgesamt 1.615 Wohnheimplätze.

Besonders am Standort Greifswald erfreuten sich die neueren Wohnheime, in der Makarenkostraße, J.- S.-Bachstraße, das Max-Kade-Haus und der Komplex II der Fleischerwiese besonderer Beliebtheit. Auch das Wohnheim Geschwister-Scholl-Str. 11 wird gut angenommen. Die durchschnittliche Auslastung in diesen Häusern lag im Jahr 2024 bei 87,29 % - 96,93 %.

Die Wohnheime in Stralsund und Neubrandenburg mit direkter Campuslage sind mit durchschnittlich 88,35 % bzw. 77,98 % belegt. Auch im Jahr 2024 waren die Auswirkungen von diversen Onlineangeboten der Hochschulen stark zu spüren. Hinzu kommt, dass die Anzahl der Jahrgänge der potenziellen Studienanfänger (ca. 18-25 Jahre) langsam ein Minimum erreicht.

Im Sommersemester ist in allen Wohnheimen zunehmend ein deutlicher Rückgang der Auslastung zu verzeichnen und diverse Onlineangebote ermöglichen den Studierenden remote an den Veranstaltungen teilzunehmen.

Auslastung der Wohnheime im Jahr 2024

	Belegungstage Ist 01.01. bis 31.12.2024	Belegungstage Soll 01.01. bis 31.12.2024	Quote
Neubrandenburg, Brodaer Straße 4	114.431	146.766	77,97 %
Greifswald, Beimlerstraße 9 "Max-Kade-Haus"	46.774	47.946	97,56 %
Greifswald, Ernst-Thälmann-Ring 8-10	67.409	76.860	87,70 %
Greifswald, Fleischerwiese	77.209	85.278	90,54 %
Greifswald, Geschwister-Scholl-Straße 11	45.409	46.848	96,93 %
Greifswald, Johann-Sebastian-Bach-Straße 27	11.285	11.712	96,35 %
Greifswald, Makarenkostraße 47 a-c	50.966	53.802	94,73 %
Greifswald, Wilhelm-Holtz-Straße 4	24.130	26.718	90,31 %
Stralsund, Holzhausen	79.546	95.160	83,59 %
Gesamt	**517.159**	**591.090**	**87,49 %**

Das Studierendenwerk Greifswald versteht sich als Anbieter von preiswertem und studiengerechtem Wohnraum. Insbesondere für **internationale Studierende** und Studierende, die nur einen Teil ihres Studiums an einer deutschen Hochschule absolvieren, sind wir ein wichtiger Partner. In **Greifswald** wächst unsere Bedeutung seit einigen Jahren leicht und dennoch stetig an. So lag der Anteil von internationalen Mietern und Mieterinnen in Greifswald im Jahresdurchschnitt bei leicht erhöhten 27,06 % (2023: 26,66 %).

Der Anteil internationaler Studierender in **Stralsund** ist nach einem sprunghaften Anstieg im Jahr 2023 nun wieder gesunken und liegt bei 41,20 % (2023: 50,81 %, 2022: 36,5 %).

Am Standort **Neubrandenburg** sinkt die durchschnittliche Anzahl der internationalen Studierenden im Jahr 2024 auf 13,21 % (2023: 15,3 %).

Mietspannen im Jahr 2024

Standort	Monatliche Miete in €
Greifswald	
Einzelzimmer	222 - 424
Einzelappartement	283 - 439
Familienwohnung	495 - 660
Stralsund	
Platz im Zweibettzimmer	180
Einzelzimmer	236 - 254
Appartement	379
Neubrandenburg	
Einzelzimmer	223 - 242
Einzelappartement	233 - 265

Versorgungsquote im Jahr 2024

Standort	Anzahl Mieteinheiten	Anzahl Studierender WS 24/25	Versorgungsquote
Greifswald	953	10.004	9,5 %
Stralsund	261	1.800	14,5 %
Neubrandenburg	401	1.815	22,1 %
Gesamt	**1.615**	**13.619**	**11,9 %**

Unsere Wohnheimtutoren und -tutorinnen

In Greifswald sind 2024 fünf Wohnheimtutoren, in Neubrandenburg ein Tutorenteam von zwei Studierenden und in Stralsund ist ein Wohnheimtutor zuständig.

Die Tutoren sind als Ansprechpartner für die Belange aller Bewohner und Bewohnerinnen zuständig. Die Tutoren sind ein wichtiges Bindeglied zwischen der Abteilung Studentisches Wohnen und den Mietern und Mieterinnen. Insbesondere organisieren sie zusammen mit der Wohnheimverwaltung die Anreise der Programmstudierenden und nehmen Gäste in Empfang - oftmals sogar mitten in der Nacht oder am Wochenende.

Die Fremdsprachenkenntnisse der teilweise internationalen Studierenden sind von großem Vorteil. Sie engagieren sich zudem bei studentischen Veranstaltungen und unterstützen die Wohnheimverwaltung bei der Wohnungsvergabe. Sie vermitteln weiterhin bei Streitigkeiten und Meinungsverschiedenheiten. Meistens geht es um Lärmbelästigung durch Partys oder unterschiedliche Auffassungen über Hygiene und Sauberkeit in den Wohngemeinschaften.

Bauunterhaltung in unseren Wohnheimen

Die Bauunterhaltung der Wohnheime nimmt eine zentrale Rolle bei der Sicherung des Bestandes ein. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch Eigenmittel und dient der Verbesserung der Wohnqualität und der Bausubstanz. So wurden auch im Jahr 2024 weiterhin Küchen und Bäder saniert und Möbel ausgetauscht. Über die Wohnheime verteilt wurden 50 Zimmer mit neuen Möbeln und 25 Küchen ausgestattet.

Im Wohnheim **Fleischerwiese** wurden 16 Bäder und die dazugehörigen Gäste-WCs saniert. Im Wohnheim **Max-Kade-Haus** konnten 21 Pantryküchen ausgetauscht werden. Damit sind nun alle 99 Küchen erneuert worden.

Auch die Sanitärinstallationen der Häuser waren weiterhin im Fokus. In allen Wohnheimen wurden notwendige Maßnahmen der Heizungs- und Sanitärsanierung durchgeführt.

In **Stralsund** wurde ein Metallbauer mit zwei weiteren Außentreppe inklusive Eingangspodest im Erdgeschoss beauftragt.

Die Bauvoranfrage für die Modernisierung des Wohnheims W.-Holtz-Straße wurde gestellt. Aufgrund der Ablehnung der Bauvoranfrage durch die Stadt hat das Studierendenwerk, begleitet durch ein Anwaltsbüro, Klage beim Verwaltungsgericht Greifswald eingereicht.

Ausblick auf das Jahr 2025

Um der hohen Nachfrage nach studiengerechten und preiswerten Wohnraum nachkommen zu können, ist das Studierendenwerk bestrebt, den bestehenden Wohnraum zu verbessern. Es ist dringen notwendig sukzessive die Baustruktur zu erhalten und zu erneuern. Im Jahr 2025 werden weiterhin die Sanitärinstallationen der Häuser im Fokus stehen. Zusätzlich wird schrittweise das Mobiliar ausgetauscht. Über die Wohnheime verteilt werden ca. 50 Zimmer mit neuen Möbeln und zwölf Küchen ausgestattet. Eine größere Baustelle gibt es 2025 für die abschließenden Anschlussarbeiten der sanierten Heiz- und Warmwasserleitungen in der Wohnanlage Fleischerwiese.

Um unseren Wohnservice für die Studierenden zu verbessern, forcieren wir die Ausstattung der Wohnheime mit WLAN. Nach der Fleischerwiese sollen die Wohnheime Geschwister-Scholl-Straße und das Max-Kade-Haus eingebunden werden. Mittelfristig wollen wir in allen Häusern diesen Service anbieten.

Zur Sicherung der Mieterzufriedenheit und zur Optimierung der Arbeitsabläufe werden verschiedene Projekte der Abteilung Studentisches Wohnen fortgesetzt. Ein zentrales Thema ist die Digitalisierung mithilfe einer Wohnungsübergabe-App, mit der papierlose Wohnungsübergaben möglich werden.

Im November 2024 besuchten der Minister für Inneres, Bau und Digitalisierung Christian Pegel sowie die Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Bettina Martin unser Wohnheim im Ernst-Thälmann-Ring. Sie machten sich ein Bild vom Zustand des Wohnheimes und informierten sich ausführlich über die dringend notwendigen geplanten Modernisierungsmaßnahmen, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen.

BAföG

Im Juli 2024 wurde im Bundestag das 29. BAföG-Änderungsgesetz verabschiedet. Die von der Koalition angekündigte Reform der Ausbildungsförderung wurde mit dieser Novelle allerdings nur bedingt realisiert. Es wurde weder ein einfacherer Zugang zur Förderung, mehr elternunabhängige Förderung oder die medienbruchfreie Digitalisierung erreicht. Es gab jedoch punktuelle Verbesserungen, die in die richtige Richtung weisen.

Die Bedarfsätze und die Freibeträge wurden um ca. 5 % erhöht. Auch die Zuschläge zu den Kosten der Unterkunft wurden um 20 EUR monatlich auf 380 EUR erhöht. Die Förderung eines zusätzlichen Semesters über die Regelstudienzeit hinaus (Flexibilitätssemester) ist künftig möglich. Auch wurde eine einmalige Studienstarthilfe in Höhe von 1.000 EUR für unter 25-jährige Erstsemester aus Haushalten mit Sozialleistungsbezug eingeführt. Fachrichtungswechsel können zudem zukünftig noch nach dem vierten Fachsemester aus wichtigem Grund vorgenommen werden. In die Gesetzesnovelle wiederum nicht aufgenommen wurde ein Verfahren, welches eine regelmäßige Anpassung der Bedarfsätze und Freibeträge vorsieht.

Die Veränderungen durch das 29. BAföG-Änderungsgesetz in der Praxis

Die Verbesserungen des 29. BAföG-Änderungsgesetzes galten erstmals ab dem Wintersemester 2024. Die damit erhofften positiven Veränderungen beim Bezug von Ausbildungsförderung konnten sich somit im Jahr 2024 noch nicht vollständig entfalten. Tatsächlich lag die Zahl der Antragstellungen im Berichtsjahr 2024 erneut hinter der Vorjahreszahl. Statt 4.067 Antragstellungen im Jahr 2023 stellten nur noch 3.906 Studierende im Jahr 2024 einen Antrag auf Ausbildungsförderung. Es bezogen insgesamt 3.086 Studierende BAföG-Leistungen im Jahr 2024, damit war ein leichter Rückgang gegenüber dem Jahr 2023 mit 3.130 Geförderten zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr erheblich gesunken ist der Betrag der ausgezahlten Fördermittel. Wurden im Jahr 2023 26,71 Mio. Euro an Fördermitteln ausgezahlt, beläuft sich dieser Betrag im Jahr 2024 nur noch auf 23,54 Mio. Euro. Gesunken ist der durchschnittliche Förderbetrag von 686 EUR monatlich im Jahr 2023 auf jetzt 668 EUR im Jahr 2024.

2023
4.067
eingereichte Anträge

2024
3.906
eingereichte Anträge

Die Zahl der gestellten Anträge ist von 4.067 im Jahr 2023 auf 3.906 Anträge gesunken.

Wurden im Jahr 2023 26,71 Mio. Euro an Fördermitteln ausgezahlt, beläuft sich dieser Betrag im Jahr 2024 auf 23,54 Mio. Euro.

2024
23,54 Mio. €
ausgezahlte Fördermittel
Vorjahr 26,71 Mio. €

Gesunken ist auch der durchschnittliche Förderbetrag von 686 € monatlich im Jahr 2023 auf jetzt 668 € im Jahr 2024.

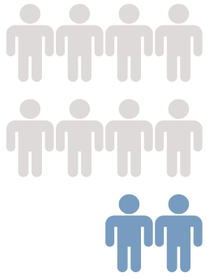
2024
668 €
Ø Förderbetrag pro Monat
Vorjahr 686 €

2024

22,5 %

Geförderte Studierende

Vorjahr 21,8 %



Die Förderquote, die das Verhältnis von BAföG-Beziehenden zur Gesamtzahl der Studierenden beschreibt, stieg allerdings von zuvor 21,8 % auf jetzt 22,5 % bei insgesamt 13.619 immatrikulierten Studierenden (Vorjahr: 14.336). Dies ist die niedrigste Studierendenzahl seit dem Jahr 2002.

War in den Jahren zwischen 2020 und 2023 erstmals seit Jahren wieder ein Anstieg der Geförderten zu verzeichnen, so hat sich dieser Trend im letzten Jahr leider nicht fortgesetzt. Es bezogen insgesamt 3.086 Studierende BAföG-Leistungen (im Vorjahr: 3.130).

2023

3.130

Geförderte Studierende

2024

3.086

Geförderte Studierende

Die Förderquoten der einzelnen Standorte des Studierendenwerkes sind unterschiedlich gewichtet. An der Universität Greifswald stieg der Anteil der BAföG-Beziehenden von zuvor 21,6 % auf jetzt 22,5 %. Dagegen werden an der Hochschule in Neubrandenburg 27,7 % der Studierenden gefördert (Vorjahr 26,8 %). An der Hochschule Stralsund liegt die Förderquote bei 18 % gegenüber 20,7 % im Jahr 2023.

Greifswald 2024	Neubrandenburg 2024	Stralsund 2024
2.249 Geförderte	**502 Geförderte**	**335 Geförderte**
Vorjahr 2.254	Vorjahr 532	Vorjahr 400
22,5 %	**27,2 %**	**18 %**

Bemerkenswert ist, dass lediglich der Universitätsstandort Greifswald eine konstante Zahl der Geförderten verzeichnen konnte. Die Hochschulstandorte Neubrandenburg und Stralsund verzeichnen hingegen im Jahr 2024 den niedrigsten Stand der Geförderten seit Einführung des BAföG.

BAföG digital

2024

862

Förderanträge

Vorjahr: 607

Im Berichtsjahr 2024 wurden insgesamt 862 Förderanträge über das Antragsportal www.bafög-digital.de gestellt.

Widersprüche und Klageverfahren

Das Amt für Ausbildungsförderung ist zugleich auch Widerspruchsbehörde. Die Zahl der zu bearbeitenden Widersprüche belief sich auf 130 Fälle und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr (2023: 110 Widersprüche). In 44 Fällen war der Widerspruch zurückzuweisen. In 36 Fällen konnte eine Abhilfe- oder Teilabhilfeentscheidung getroffen werden. Elf Widersprüche wurden zurückgenommen und über 39 Widersprüche ist noch keine Entscheidung ergangen. Vor dem zuständigen Verwaltungsgericht Greifswald wurden im Jahr 2024 nur noch zwei Klagen eingereicht (Vorjahr 3). Beide Verfahren sind noch anhängig. Ebenfalls vom Amt für Ausbildungsförderung geltend gemacht werden zivilrechtliche Ansprüche gegen unterhaltsverpflichtete Eltern in den Fällen der sogenannten Vorausleistung nach § 36 BAföG. Im Jahr 2024 wurde hierzu in drei Fällen eine Rechtsanwaltskanzlei mit der Durchführung eines zivilrechtlichen Unterhaltsverfahrens beauftragt.

130 Widersprüche

Vorjahr: 110 Widersprüche

Eine Vermögensüberprüfung der Studierenden im Rahmen des Datenabgleiches nach § 45d Einkommensteuergesetz fand auch im Jahr 2024 statt. Durch das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) wurden dem Amt für Ausbildungsförderung für das noch zu prüfende Jahr 2022 insgesamt 51 Aktenvermerke zur Prüfung vorgelegt. Diese Prüfungen dauern derzeit noch an.

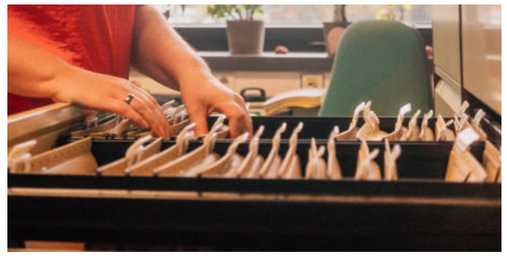
1.000€

Studienstarthilfe 2024

42 Geförderte

Eine weitere zusätzliche Aufgabe für die Abteilung Ausbildungsförderung war die Bewilligung der zum Wintersemester 2024/25 neu eingeführten Studienstarthilfe gemäß § 56 BAföG. Es konnten im Jahr 2024 an insgesamt 42 Studierende einmalig 1.000 EUR als Zuschuss ausgezahlt werden.

Es bleibt festzustellen, dass auch mit dem 29. BAföG-Änderungsgesetz keine echte Reform der Ausbildungsförderung erreicht wird. So ist die Zahl der Antragstellenden im Berichtsjahr erneut gesunken. Die Praxis hat gezeigt, dass gerade der noch immer bestehende bürokratische Aufwand viele Studierende von einer Antragstellung abschreckt. Die digitale Antragstellung kann nur ein erster Schritt zur Vereinfachung des BAföG-Verfahrens darstellen. Die Digitalisierung des gesamten BAföG-Verfahrens wird eine der großen Herausforderung für die kommenden Jahre darstellen.



Die Papierakte wird auch in den kommenden Jahren die Hauptrolle in der Aktenführung im BAföG spielen.

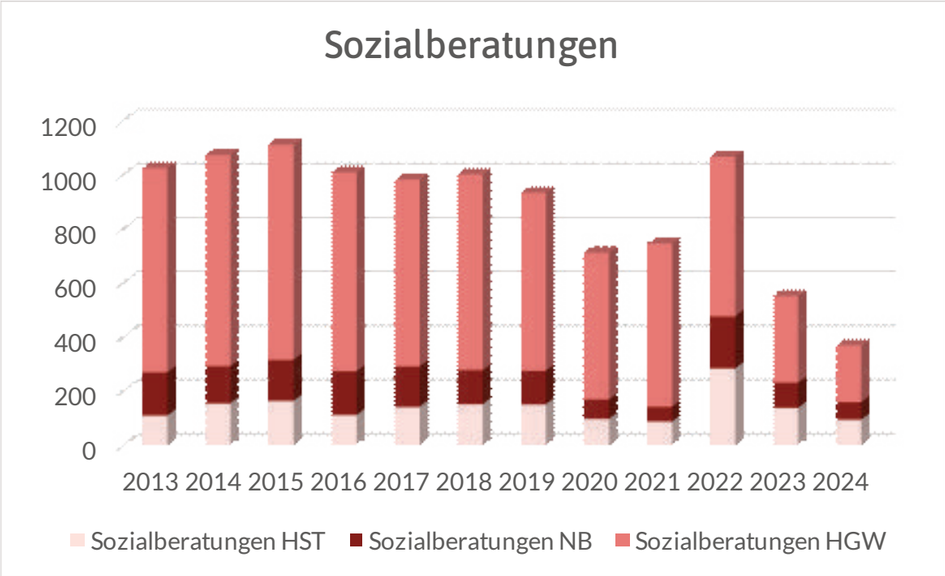
Soziales und Beratung

Die Abteilung Soziales und Beratung ist verantwortlich für die Soziale und die Psychologische Beratung der Studierenden an den Hochschulstandorten Greifswald, Neubrandenburg und Stralsund sowie das Betreiben der Kindertagesstätte „Campuskinder“ am Standort Greifswald. Die Infothek als Poststelle und zentrale Anlaufstelle für Studierende im Verwaltungssitz des Studierendenwerkes gehört ebenfalls der Abteilung an.

Sozialberatung

Durch einen Mitarbeiterwechsel zu Jahresbeginn wurde die Neubesetzung der Stellen in der Sozialberatung notwendig. Diese konnte erst zur Jahresmitte 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Beratung der Studierenden und die Sprechzeit in Stralsund und Greifswald wurden vertretungsweise durch die Leiterin der Abteilung durchgeführt. Daraus resultiert ein nochmaliger Rückgang in den Beratungszahlen der Sozialberatung an allen drei Standorten.

Weitergeführt wird das mittlerweile bewährte und sehr gut genutzte Angebot von Videoberatungen für Studierende (sowohl in der Sozialberatung als auch in der Psychologischen Beratung). Die Studierenden können so unabhängig von ihrem Aufenthaltsort unser Beratungsangebot in Anspruch nehmen (z.B. auch während eines Auslandsaufenthaltes). Für die Videoberatung nutzen wir zwei datenschutzrechtlich geprüfte und zertifizierte Videodienstanbieter.



Zunehmend an Bedeutung gewinnt das Gesundheitsmanagement für Studierende an den Hochschulen Neubrandenburg, Stralsund und Greifswald. In Greifswald und Stralsund ist das Studierendenwerk an den Arbeitsgruppen zur Förderung des Studentischen Gesundheitsmanagements beteiligt.

Zukünftig möchte die Abteilung Soziales/ Beratung die Angebote zur studentischen Gesundheitsförderung ausweiten. Hierfür förderlich ist die Expertise der Sozialberaterin auf dem Gebiet des Gesundheitsmanagements.

Zum 01. Juli 2023 wurden die Summen für den Erhalt eines kurzfristigen Darlehens in finanziellen Notsituationen erhöht, um den gestiegenen Lebenshaltungskosten Rechnung zu tragen. Studierende können nun 500,00 € (statt vormals 260,00 €) ohne Bürgschaft und mit einer Bürgschaft 1.000,00 € (statt vormals 800,00 €) als Darlehen erhalten.

Durch die Mitarbeitenden der Sozialberatung wurden im Jahr 2024 die verschiedensten Unterstützungsleistungen für Studierende in finanzieller Notlage unter Prüfung der notwendigen Voraussetzungen und der Bedürftigkeit realisiert:

- 16 kurzfristige Darlehen bis zu einer Höhe von 1.000 €
  (Ausgegebene Mittel: 8.810 €)
- 63 Mensa-Freitischkarten in Höhe von 50 € pro Semester
  (Ausgegebene Mittel: 3.150,00 €)
- 16 Kindertellerkarten (kostenlose Mahlzeiten für Kinder von Studierenden in den Mensen)
- 42 Rechtsberatungsscheine (für eine kostenlose rechtsanwaltliche Beratung)

Die Rechtsberatung wird auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung durch die Kanzlei Sievers Rechtsanwälte in Greifswald durchgeführt.

Im Jahr 2024 konnten alle geplanten ***Workshops und Informationsveranstaltungen*** für Studierende durchgeführt werden. Im Rahmen des Kompetenznetzwerkes werden alle Veranstaltungen in Kooperation mit der Zentralen Studienberatung der Universität Greifswald sowie der Arbeitsagentur realisiert. Zusätzlich gab es auch Veranstaltungsangebote an der Hochschule Neubrandenburg gemeinsam mit der dortigen Zentralen Studienberatung. Die Sozialberatung unterstützte zudem weiterhin die Ankommens- und Orientierungswochen an der Hochschule Stralsund.

Psychologische Beratung

Die Psychologische Beratung unterstützt **präventiv** die Studierenden beim Identifizieren individueller Ressourcen und Problemlösungskompetenzen. Die Handlungs- und Entscheidungskompetenz der Studierenden soll gestärkt werden.

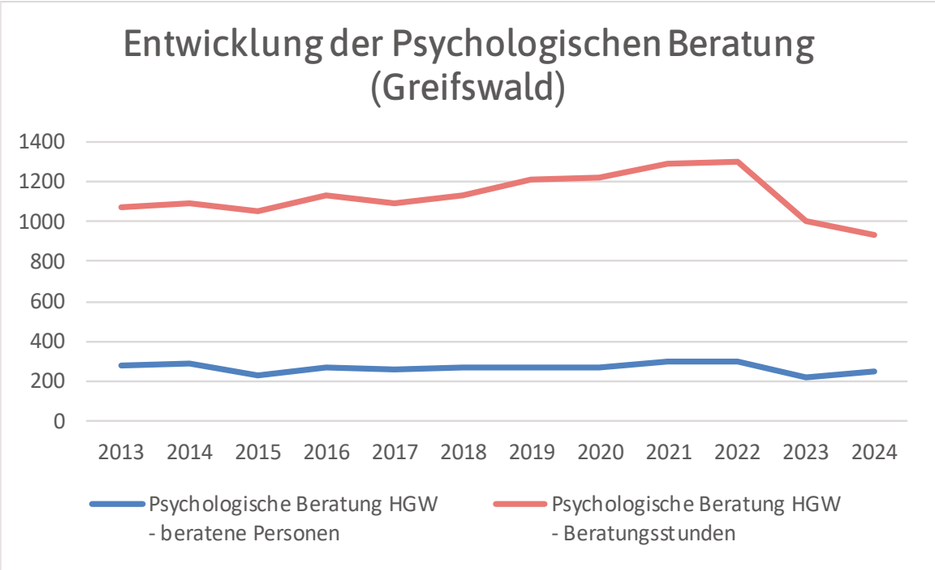
In den vergangenen Jahren nutzen jedoch zunehmend auch Studierende mit einer bereits diagnostizierten psychischen Erkrankung das Beratungsangebot. Diese Gruppe der Studierenden hat deutlich zugenommen. Aus diesem Grund haben wir unser Netzwerk zu den Therapieangeboten an den drei Hochschulstandorten im Jahr 2024 ausgebaut.

Die Beratungsangebote des Studierendenwerkes, sowohl die Sozial- als auch die Psychologische Beratung, verringern maßgeblich Krankheits- und Ausfallzeiten der Studierenden sowie Studienzeitverlängerungen und Studienabbrüche.

Die Beratung erfolgt unabhängig vom psychotherapeutischen Versorgungssystem der Krankenkassen und bietet kurz- und mittelfristig professionelle Hilfe an. Das Studierendenwerk leistet professionelle Beratung, bietet fundierte Informationen innerhalb der Hochschulwelt, arbeitet aber dennoch vertraulich und unabhängig von deren institutionellen Bedingungen.

Folgende Beratungsanliegen spielen in der Psychologischen Beratung eine große Rolle:

- Studienbezogene Themen (Umgang mit Prüfungsängsten, Schwierigkeiten in der Studienorganisation)
- Private, insbesondere familiäre Problemlagen/ Belastungen
- Psychische Belastungen, teilweise auch mit bereits ausgeprägtem Krankheitswert (Ängste, Depressionen, Suizidgedanken, Sucht)
- Einsamkeit (dieses Thema hat seit der Pandemie eine deutliche Zunahme zu verzeichnen)

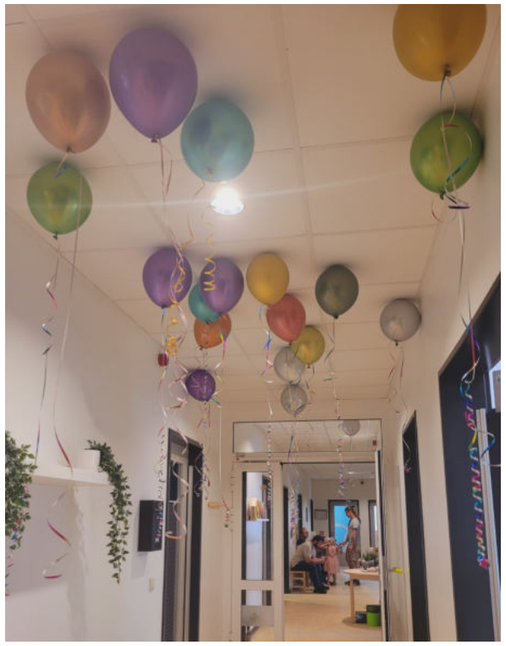


Durch den Einsatz der Online-Beratung (neben der Präsenzberatung) per gesichertem, datenschutzrechtlich zertifizierten Videochat verzeichnet das Beratungsangebot eine konstant hohe Inanspruchnahme. Durch einen Zuschuss des Landes Mecklenburg-Vorpommern konnte das Studierendenwerk Greifswald eine zusätzliche Stelle (zunächst auf 2 Jahre befristet) in der Psychologischen Beratung schaffen. Dadurch haben wir eine deutliche höhere Kapazität für die Psychologische Beratung (Einzelberatung und Gruppenangebote) und können die Wartezeiten für die Studierenden verringern. Trotzdem gingen die Beratungszahlen im Jahr 2024 noch etwas zurück. Dies ist darin begründet, dass die neu geschaffene Stelle erst zur Jahresmitte 2024 besetzt werden konnte. Krankheitsbedingte Fehlzeiten führten ebenfalls zu einem Rückgang der Beratungszahlen.

Kita Campuskinder

Die **Kindertagesstätte Campuskinder** in der Schillstraße 3 in Greifswald feierte im Jahr 2024 ihr 10-jähriges Bestehen. Im Vergleich zu anderen Kitas in der Region weist die Kita eine weiterhin sehr gute Nachfrage und Auslastung auf. Problematisch gestaltet sich jedoch seit 2023/2024 die Suche nach Erzieherinnen. Auch der Krankenstand im Kita-Team ist im Jahr 2024 hoch.

Der Personalmangel bedingt leider u.a. auch den erhöhten Krankenstand im Kita-Team.



2024 feierte die Kita Campuskinder ihr 10-jähriges Bestehen mit einem Fest für die Kinder, Eltern und Mitarbeitenden.

Kulturförderung

Von Studierenden für Studierende

Zur Förderung sozialer und kultureller Belange der Studierenden aller drei Standorte wird ein Teil des Studierendenwerksbeitrages zweckgebunden eingesetzt. Die Fördermittel werden über den Kulturausschuss vergeben, in dem Studierende aller drei Standorte und Mitarbeiterinnen des Studierendenwerkes vertreten sind.

Förderung kultureller und sozialer Projekte

Im Jahr 2024 setzte das Studierendenwerk Greifswald sein Engagement für eine lebendige und vielfältige studentische Kulturlandschaft fort. Es wurden neun Projekte und Veranstaltungen mit einer Gesamtsumme von 21.784,90 € gefördert.

21.784,90 €

Fördersumme für kulturelle & soziale Projekte & Veranstaltungen

Die geförderten Vorhaben kamen Studierenden an den Hochschulstandorten Greifswald, Stralsund und Neubrandenburg zugute und spiegelten eindrucksvoll wider, wie kreativ und engagiert sich Studierende für ihr Umfeld einsetzen. Ob kulturelle Veranstaltungen, künstlerische Formate oder Projekte zur Stärkung des Miteinanders – die Bandbreite war groß und trug spürbar zur Bereicherung des studentischen Lebens bei.

Durch die Kulturförderung leistet das Studierendenwerk Greifswald einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung eines offenen, inspirierenden und gemeinschaftlichen Campuslebens. Die Unterstützung studentischer Ideen schafft nicht nur Raum für kulturelle Vielfalt, sondern fördert auch Vernetzung, Teilhabe und gelebte Solidarität innerhalb der Studierendenschaft.

Bilanz 2024

Aktiva	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, EDV-Anwendungssoftware		84.536,00	44.740,00
2. Geleistete Anzahlungen		-	38.476,14
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	22.140.852,58		22.994.843,58
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.397.512,15		3.392.173,15
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	136.610,17		91.713,41
		25.674.974,90	26.478.730,14
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		24.500,00	24.500,00
		25.784.010,90	**26.586.446,28**
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Warenbestand der Verpflegungsbetriebe		46.114,93	44.073,91
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	263.013,55		414.373,58
2. Darlehen an Studierende	14.681,58		15.290,44
3. Forderungen gegen das Land Mecklenburg-Vorpommern	117.202,82		502.219,14
4. Sonstige Vermögensgegenstände	72.549,77		76.527,86
		467.447,72	1.008.411,02
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		5.604.198,61	4.942.619,13
		6.117.761,26	**5.995.104,06**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**238.807,23**	**228.191,75**
		32.140.579,39	**32.809.742,09**

Passiva	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Sondervermögen sanierter Wohnheime		325.938,82	289.383,82
II. Allgemeine Rücklage - Betriebsmittelrücklage -		1.658.886,90	1.425.557,17
III. Verwendete Rücklagen		6.785.587,04	6.889.906,86
IV. Andere Gewinnrücklagen			
1. Darlehensfonds	34.477,62		35.086,48
2. Kulturelle und soziale Maßnahmen	87.068,79		7.678,07
3. Erneuerung sanierter Wohnheime	1.264.144,68		901.653,38
4. Zweckgebundene Inventarerneuerungsrücklage	462.787,98		344.957,25
5. Kapitaldienst für Wohnheim-Darlehen	2.369.942,46		2.107.481,28
6. Bewirtschaftungsrücklage Betrieb gewerblicher Art	1.433,41		1.182,03
7. Rücklage Kita	123.193,06		57.110,27
		4.343.048,00	3.455.148,76
		13.113.460,76	**12.059.996,61**
B. Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens			
1. Verwendete Zuschüsse	9.854.195,45		10.224.624,01
2. Nicht verwendete Zuschüsse	11.752,99		76.757,12
		9.865.948,44	**10.301.381,13**
C. Rückstellungen			
Wohnheime - übrige Rückstellungen		**244.240,02**	**617.678,87**
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.393.015,30		7.126.327,86
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	964.138,07		1.097.195,33
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Mecklenburg-Vorpommern			92.252,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 38.566,17 (Vorjahr: EUR 43.452,16)	977.033,50		970.528,40
		8.334.186,87	**9.286.303,59**
E. Rechnungsabgrenzungsposten		**582.743,30**	**544.381,89**
		32.140.579,39	**32.809.742,09**

Gewinn- und Verlustrechnung

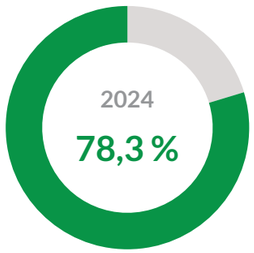
	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		10.245.595,94	9.692.796,12
2. Studierendenwerksbeiträge		2.329.443,50	2.304.966,00
3.1. Erträge aus Zuschuss BAföG		1.292.019,68	1.269.987,00
3.2. Erträge aus Zuschuss Verpflegungsbetriebe		2.171.673,40	2.118.770,00
3.3. Coronabedingter Zuschuss des Landes M-V		-	105.216,14
3.4. Zuschuss Bauunterhaltung		639.750,00	697.000,00
3.5. Energiekostenzuschuss (Wohnen)		250.000,00	431.694,00
3.6. Sonstiger Zuschuss (Psychologische Beratung)		100.000,00	-
4. Sonstige betriebliche Erträge		323.633,73	266.077,65
5. Gesamtleistung		17.352.116,25	16.886.506,91
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.416.880,55		-2.247.438,43
b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen	-2.467.003,71		-2.442.688,42
		-4.883.884,26	-4.690.126,85
7. Rohergebnis		**12.468.231,99**	**12.196.380,06**
8. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-6.214.226,38		-6.124.883,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-		-
		-6.214.226,38	-6.124.883,44
9. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.601.766,12		-1.576.467,00
b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens	663.130,05		682.819,03
		-938.636,07	-893.647,97
10. Einstellung in Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens		-31.104,63	-22.789,12
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.211.269,94	-4.271.830,14
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		94.679,67	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-101.299,66	-100.642,54
14. Ergebnis nach Steuern		1.066.374,98	782.586,85
15. Sonstige Steuern		-12.910,83	-12.900,56
16. Jahresüberschuss		**1.053.464,15**	**769.686,29**
17. Entnahmen aus Rücklagen		420.728,07	220.551,37
18. Einstellung in Rücklagen		-1.474.192,22	-990.237,66
19. Bilanzgewinn		**0,00**	**0,00**

Studierendenwerk in Zahlen

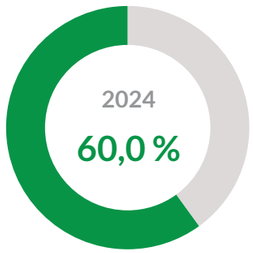
Allgemeine Angaben	2021	2022	2023	2024
Anzahl der Studierenden im WS	15.148	14.857	14.336	13.619
Davon Universität Greifswald	10.513	10.479	10.415	10.004
Hochschule Neubrandenburg	2.449	2.311	1.936	1.815
Hochschule Stralsund	2.186	2.067	1.985	1.800
Beiträge der Studierenden in EUR	2.149.369	2.198.154	2.304.966	2.329.443
Anzahl der Beschäftigten im Studierendenwerk	131	139	139	138
Davon Bundesfreiwilligendienst	1	1	3	2
Personalaufwendungen in EUR	4.844.146	5.756.651	6.124.883	6.214.226
Summe der eigenen Erträge nach GuV in EUR	6.578.041	8.210.117	9.958.874	10.569.230
Bilanzsumme in EUR	33.061.361	32.197.530	32.809.742	32.140.579
Leistungsbereich Verpflegen				
Erträge gesamt (ohne Zuschüsse und Beiträge) in EUR	1.590.964	2.822.535	4.045.154	4.513.278
Davon Essensverkauf an Studierende in EUR	515.290	1.065.602	1.430.208	1.486.887
an sonstige Nutzungsberechtigte in EUR	433.613	647.148	818.237	927.755
Umsätze Mensa-Cafés einschließl. BgA in EUR	642.061	1.109.785	1.796.709	2.098.636
Landeszuschuss in EUR	1.332.557	1.486.841	1.571.864	2.171.673
Eingesetzte Semesterbeiträge in EUR	1.645.661	1.761.814	1.910.088	1.937.120
Essensportionen gesamt	318.053	504.741	594.478	622.408
Davon an Studierende	199.350	342.100	407.896	453.443
an sonstige Nutzungsberechtigte	118.703	162.641	186.582	168.965
Leistungsbereich Wohnen				
Mieterträge Studierende in EUR	3.885.034	4.180.115	4.699.642	4.668.839
Mieterträge sonstige Nutzungsberechtigte in EUR	6.034	27.481	11.969	15.511
Zuschüsse in EUR	0	140.448	663.131	625.610
Anzahl der Wohnheimplätze	1.635	1.632	1.619	1.615
Ausbildungsförderung				
Bearbeitete Anträge	4.182	4.120	4.067	3.906
Zahlfälle	3.096	3.103	3.130	3.086
Förderungsquote in %	20,4	20,8	21,8	22,5
Ø Förderungsbetrag in EUR	526	612	686	668
Soziales & Beratung				
Persönlichen Sozialberatungen	746	1.067	552	370
Psychologische Beratungsstunden	1.481	1.529	1.226	1.098
Ausgestellte Rechtsberatungsscheine	39	47	49	42
Ausgestellte Freitischkarten	44	62	60	63
Ausgegebene Kindertellerkarten	9	15	31	16
Teilnehmer*innen an Infoveranstaltungen	262	283	269	187
Teilnehmer*innen an Workshops	14	89	126	126
Kita Campuskinder				
Platzkapazität	81	81	81	81

Zahlen & Fakten

Insgesamt: 138 Beschäftigte:	**100 %**
Vollzeitbeschäftigte (43):	**31,16 %**
Teilzeitbeschäftigte (95):	**68,84 %**
Schwerbehinderte/ Gleichgestellte (8):	5,8 %
Geringfügig Beschäftigte (31)	
Bundesfreiwilligendienstleistende (3)	



Frauenanteil Gesamt Vorjahr 78,9 %



Frauenanteil auf Leitungsebene Vorjahr 60,0 %

Zahlen des Frauenanteils beziehen sich auf den Stichtag 31.12.2024

*Im Jahr 2024 konnten sechs Mitarbeiter*innen ihre Dienstjubliäen feiern.*
*Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feierten vier Mitarbeiter*innen aus der Abteilung Hochschulgastronomie in Stralsund und ein Mitarbeiter aus der Abteilung Geschäftsführung .*
Auch ein 40-jähriges Jubiläum gab es in diesem Jahr - in der Abteilung Rechnungswesen/ Controlling.

Mitarbeitende in den verschiedenen Bereichen

Abteilung Geschäftsführung
*9 Mitarbeiter*innen*

Abteilung Rechnungswesen/Controlling
*9 Mitarbeiter*innen*

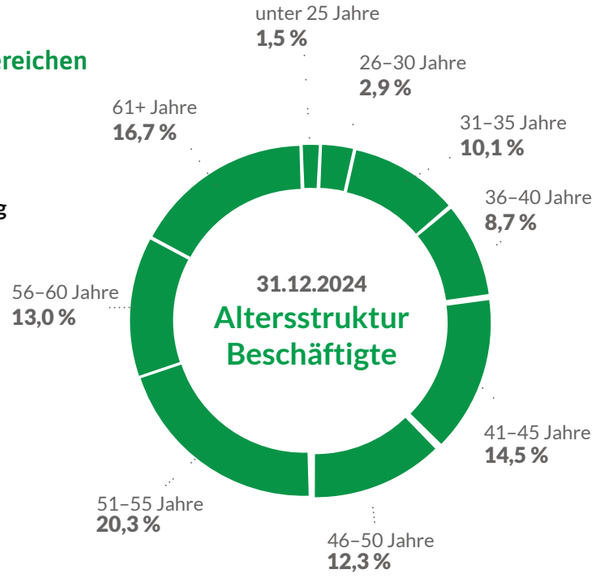
Abteilung Wohnen
*11 Mitarbeiter*innen*

Abteilung Ausbildungsförderung
*16 Mitarbeiter*innen*

Abteilung Hochschulgastronomie
*75 Mitarbeiter*innen*

Abteilung Soziales & Beratung
*5 Mitarbeiter*innen*

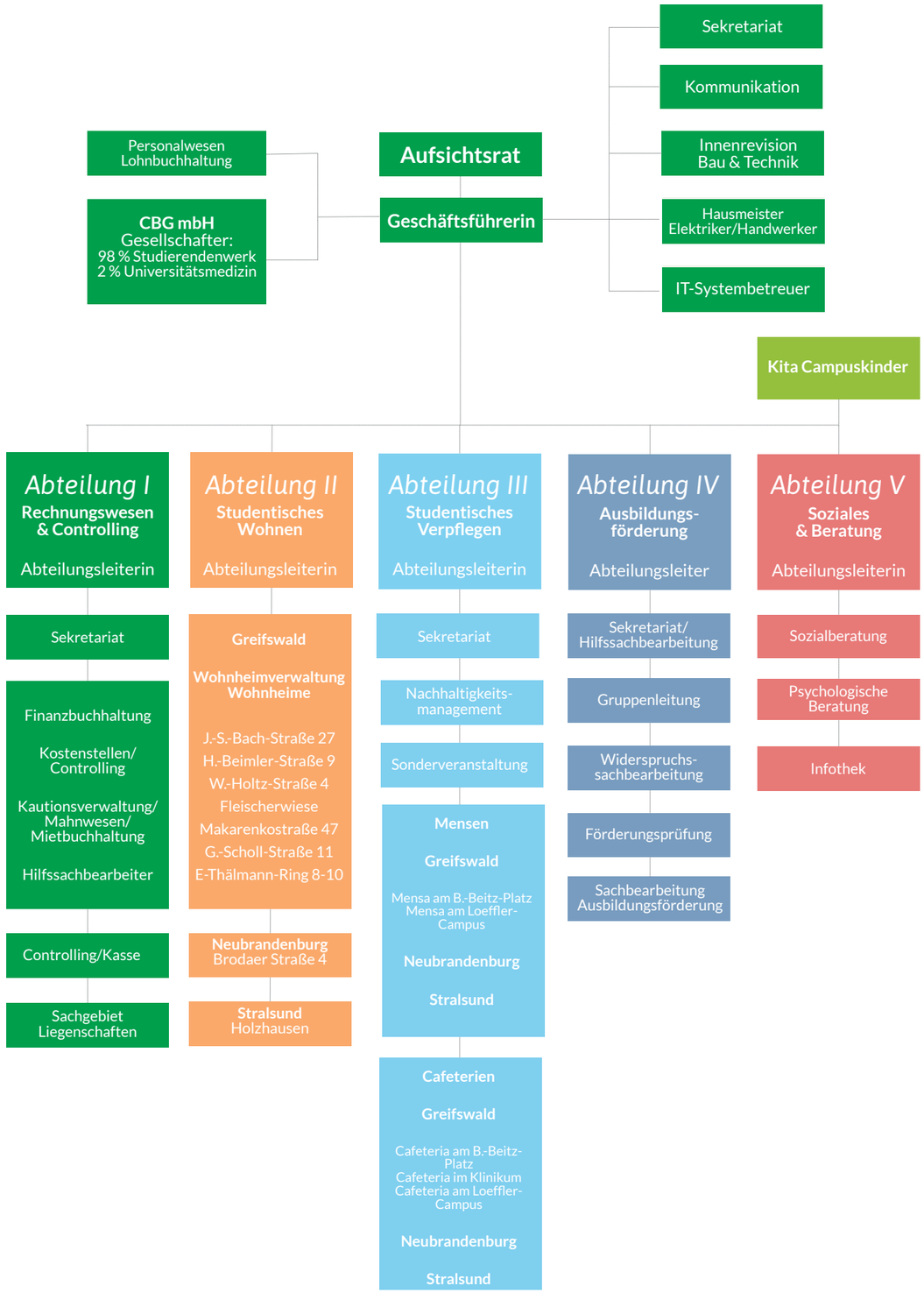
Kita Campuskinder
13 Mitarbeiterinnen



Stichtag 31.12.2024

Zahlen der Altersstruktur beziehen sich auf den Stichtag 31.12.2024

Organigramm



… damit Studieren gelingt!

www.stw-greifswald.de